

St. Jakobus - Bote

Zeitung der katholischen Gemeinde St. Jakobus Mannheim-Neckarau

31. Jahrgang

Pfingsten

Nr. 1 / 2026



Bunte Bänder für Vielfalt

**Gemeinden starten
Aktion für Demokratie
und Menschenwürde**



Zum Titelbild

Mitglieder der St.Jakobus-Gemeinde und der Matthäusgemeinde griffen gemeinsam die Aktionsidee „Wir sind bunt – Farbe bekennen“ auf. Seitdem finden sich Banner an den beiden Kirchen und bunte Bänder an vielen Häusern. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 3. gb

Titelfoto: Monika Paschke-Koller

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Jahresanfang wurden die katholischen Gemeinden Mannheims zur Kirchengemeinde Mannheim, Pfarrei St.Sebastian zusammengefasst. Sehr zügig haben sich nach der Strukturveränderung die neuen Entscheidungsgremien zusammengefunden. Sowohl der Pfarreirat der Kirchengemeinde als auch der Pfarreivermögensverwaltungsrat wurden konstituiert. Und in einer Gemeindeversammlung wurde das Gemeindeteam St.Jakobus neu gewählt und trägt Sorge für das kirchliche Leben der Gemeinde.

Von diesem Gemeindeleben wird der Jakobusbote auch zukünftig berichten. Das Gemeindeteam hat entschieden, dass er auch in den nächsten zwei Jahren erscheinen soll. Die Redaktion wünscht Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Jakobusboten und ein frohes Pfingstfest.

Georg Bruckmeir

Personen und Gremien

Der stellvertretende Vorsitzende des bisherigen Pfarrgemeinderates **Adrian Slota** wurde zum Vorsitzenden des neuen Pfarreirats Mannheim gewählt. Pfarreiratsmitglied **Winfried Glocker** wurde als stellvertretendes Mitglied im Diözesanrat Freiburg bestellt. **Stephan Kolb** wurde in den Pfarreivermögensverwaltungsrat gewählt.

Der Pfarreirat hat zudem **Georg Bruckmeir** und **Rudolf von Plettenberg** als Vertreter der Kirchengemeinde Mannheim in der Mitgliederversammlung der ökumenischen Sozialstation Neckarau-Almenhof benannt. gb



Gemeindeversammlung

Neues Gemeindeteam ist gewählt

In den neuen kirchlichen Strukturen ist die Bedeutung der Gemeindeteams gewachsen, sie sollen vor Ort das kirchliche Leben gestalten und mehr Verantwortung übernehmen. Viele Fragen zu Aufgaben und Befugnissen der Gemeindeteams sind jedoch aktuell noch ungeklärt. **Stefan Lütkehoff, Brigitte Reiss, Angelika Friedmann, Martina Knüppel, Michael Heim, Celine Knapp, Monika Paschke-Koller** und **Rudolf von Plettenberg** (auf dem Foto oben: von links nach rechts) lassen sich davon nicht irritieren und wurden als Gemeindeteam durch die Gemeindeversammlung am 8.Februar einstimmig gewählt und zwischenzeitlich auch vom Pfarreirat bestätigt.

Als Gründe für ihr Engagement nannten die Teammitglieder gute eigene Erfahrungen und Begegnungen in Kirche und speziell in unserer Jakobusgemeinde, der Wunsch miteinander „Salz“ zu sein, „genießbar und relevant“ zu bleiben und die Chance, Neues zu entwickeln und Bewährtes zu bewahren. Sie wollen beitragen zu einem Gemeindeleben, das einladend, verbindend, ökumenisch ausgerichtet ist sowie gemeinsam Antworten auf die Fragen unserer Zeit aus Jesu Geist suchen.

Eine zugewandte und sehr interessierte Fragerunde schloss sich an die Wahl an. Das lebhaftes Interesse der

Gemeinde zeigte sich auch an den Erwartungen ans Gemeindeteam, die beim anschließenden Kirchenkaffee an die Pinnwand geheftet wurden.

Der Austausch mit der Gemeinde bleibt ein wichtiges Anliegen. Deshalb werden Teammitglieder über aktuelle Themen immer wieder nach den Gottesdiensten informieren und es werden die Sitzungsprotokolle an der Stellwand ausgehängt. Fragen und Anregungen können ebenfalls weiterhin an dieser Stelle angepinnt werden. Bitte machen Sie davon lebhaften Gebrauch!

Brigitte Reiss und **Rudolf von Plettenberg** wurden als Sprecherin und Sprecher des Gemeindeteams bestätigt.

Michael Heim

Foto: Wolfgang Klump

Impressum

Jakobusbote – Gemeindezeitung der Gemeinde St.Jakobus
Herausgeber: Römisch-Katholische Kirchengemeinde Mannheim KdöR, Pfarrei St.Sebastian, Gemeinde St.Jakobus, Rheingoldstr. 3, 68199 Mannheim
Redaktion (V.i.S.d.P.) Georg Bruckmeir (gb), Rheingoldstr. 3, 68199 Mannheim
E-Mail: jakobusbote[at]web.de
Gestaltung: Georg Bruckmeir
Titelfoto: Monika Paschke-Koller
Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher
Auflage: 3.000
Organisation der Verteilung: Martina Hasel, Pfarramt St.Jakobus.
Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 04.04.2026.
Der nächste Jakobusbote erscheint im Advent 2026.
Redaktionsschluss ist am 31.10.2026.

Bunte Bänder für klare Haltung Neckarau setzt Zeichen für Demokratie

Eine Idee, die verbindet und sichtbar wächst: In Neckarau engagieren sich Christinnen und Christen mit einer kreativen Aktion für Demokratie und Menschenwürde.

Aus einem dringenden Anliegen heraus entstand Anfang Februar eine Initiative, die inzwischen weit über Neckarau hinaus wirkt: Mitglieder

erkennbare, positive Impulse im öffentlichen Raum. Mit großem Engagement wurde geplant, ge-

schnitten, gewickelt, geklebt und organisiert – ein Gemeinschaftsprojekt, das viele Hände und Ideen vereinte.

Das Ergebnis ist inzwischen nicht zu übersehen: Große Banner an den beiden Kirchen prägen das Ortsbild, ergänzt durch Plakate in Schaukästen und Schaufenstern. In bereits 25 Geschäften liegen Kisten mit bunten Bändern bereit, die für einen Preis von 1 Euro je Band erworben werden können. Ob an Zäunen, Fenstern oder Türen – die farbenfrohen Zeichen finden ihren Platz im Alltag der Menschen.

Doch die Aktion geht über das Sichtbare hinaus. Die bunten

Bänder laden zum Gespräch ein – über Werte, über Zusammenhalt und darüber, wie eine offene Gesellschaft gestaltet werden kann. Menschen unterschiedlichster Hintergründe kommen ins Gespräch, tauschen Perspektiven aus und setzen gemeinsam ein Zeichen.

Auch finanziell soll die Initiative Wirkung zeigen: Nach Abzug der Kosten wird ein möglicher Überschuss an ein soziales, demokratieförderndes Projekt in Mannheim gespendet.

Die Resonanz spricht für sich. Bereits Mitte März waren rund 2.500 Bänder verteilt – und die Bewegung wächst weiter. In Stadtteilen wie dem Almenhof und dem Lindenhof sowie im



der St.Jakobus-Gemeinde und der Matthäusgemeinde starteten mit der Aktion „Wir sind bunt – Farbe bekennen“. Ihr Ziel ist ebenso einfach wie wirkungsvoll – sichtbare Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein respektvolles Miteinander zu setzen. Angesichts der bevorstehenden Landtagswahlen in Baden-Württemberg war für die Initiatorinnen und Initiatoren klar: Es braucht schnell

Mannheimer Osten greifen immer mehr Menschen die Idee auf. Die Organisatorinnen und Organisatoren zeigen sich erfreut über den bisherigen Erfolg und blicken motiviert nach vorn. Ihr Wunsch: Noch mehr Menschen sollen sich beteiligen und Neckarau weiter zu einem Ort machen, an dem Demokratie und Menschenwürde sichtbar gelebt werden. Denn manchmal braucht es nur ein kleines Band, um eine große Botschaft zu tragen.

*Christiane Sych und
Angelika Friedmann*

Fotos: links (Banner vor Matthäuskirche) Christiane Sych / oben (gerollte Bänder) Konrad Friedmann / unten (am Gartenzaun) Monika Paschke-Koller



@ Jakobusbote digital

Möchten Sie den Jakobusboten nach Erscheinen gleich per Mail? Senden Sie eine Nachricht an [jakobusbote-mail\[at\]web.de](mailto:jakobusbote-mail[at]web.de) - im Betreff schreiben Sie „Anmeldung“- und Sie erhalten zukünftige Ausgaben bis auf Widerruf.

Sonntagseinladung

Schöne Stunden bereitet

Die Gemeinde St.Jakobus hat sich auch in diesem Jahr an den Sonntags-einladungen der Caritas für Wohn-sitzlose und bedürftige Menschen be-teiligt. Bei frühlingshaftem Wetter kamen am 22.März bereits eine Stunde vor Beginn die ersten Gäste zum Gemeindehaus. Um die Warte-zeit zu überbrücken gab es warmen Tee und auch einen Büchertisch, an dem sich jede und jeder bedienen konnte.

Nach einer kurzen Begrüßung wurde den etwa 200 Gästen ein leckeres Mittagessen serviert. Konrad Fried-man (auf dem Foto in der Mitte) und



sein Team hatten in vielen Stunden selbstgemachte Krautwickel und Kartoffeln vorbereitet. Und als Nach-schlag gab es dann noch Frikadellen mit Kartoffeln. Es blieb nichts übrig, den Gästen hat es hervorragend ge-schmeckt. Im Anschluss gab es dann mehr als 30 Kuchen und Torten zum Kaffee und auch hier waren die Reste sehr überschaubar.

Es ist toll, dass so viele Helferinnen und Helfer Zeit und Freude mitbrach-ten, um unseren Gästen ein paar schöne Stunden zu bereiten. Insges-amt waren wir an die 25 Helferinnen und Helfer vor Ort, und dazu kom-men mehr als 30 Kuchenbäckerinnen und -bäcker.

Schön und sehr beeindruckend war, wie sich viele Gäste über die Einla-dung freuten und ihren Dank und An-erkennung über die Bewirtung äußerten. Dies ist für alle Helferinnen und Helfer der schönste Lohn.

Text/Foto: Rudolf von Plettenberg

MISEREOR Gottesdienst

„Hier fängt Zukunft an“

Unter diesem Leitwort steht die dies-jährige MISEREOR Aktion, die die Ausbildungssituation junger Men-schen in Kamerun thematisiert. Das Motto lädt uns ein darüber nachzuden-ken, wo und wie Zu-kunft entsteht – und welche Rolle wir selbst dabei spielen. Unter dieses Motto stellte auch der Peru-Kreis seinen Gottes-dienst am MISE-REOR-Sonntag.

Eindrücklich schil-derte Odilon Bio-golo, langjähriges Mitglied der Peru-Partnerschaftsgruppe und selbst in Kamerun geboren, die Lage seiner ehemaligen Grundschule in Nkolve, wo für etwa 180 Kinder die Zukunft beginnt. Das Gebäude selbst ist ma-rode, Schulbänke und -tische nicht vorhanden oder altersschwach, der Schulbesuch der Mädchen für viele Familien fast unerschwinglich.

Um dem abzuhelpen schlossen sich vor einigen Jahren Eltern, Lehrer und ehemalige Schüler in Nkolve zusam-men, und begannen in Eigenarbeit die Verhältnisse zu verändern. Von einem Freundeskreis in Deutschland werden sie finanziell unterstützt. So konnten bereits neue Latrinen ge-baut, der Kindergarten und das Leh-rerzimmer renoviert und über meh-rere Jahre ein Zuschuss zum Schul-geld der Mädchen gegeben werden. Aktuell steht die Renovation der Klassenräume an. Anschließend wer-den neue Schulmöbel gezimmert, Schulbücher angeschafft und auch der Schulgeldzuschuss soll weiter fließen. Mit dem Appell „Wir lassen diese Kinder nicht allein. Wir helfen mit, dass ihre Zukunft eine Chance hat. Denn am Ende geht es um mehr als ein Gebäude. Es geht um Hoff-nung. Es geht um Würde. Und es geht um die Frage, in welcher Welt wir leben wollen. Hier fängt Zukunft

an...“ schloss Herr Biogolo seine Schilderungen.

Ausgesprochen stimmungsvoll und stimmungsgewaltig begleitete der franzö-sischsprachige Chor „the Singers“



(auf dem Foto mit Odilon Biogolo in der Mitte) den Gottesdienst mit Lie-dern in Ewondo, einer wichtigen Sprache in Zentral- und Südkamerun, sowie in Französisch. Mit den Wor-ten des Schlusssegens „Mach dir bitte keine Gedanken, was du ver-säumt haben könntest, ob du eine Chance vertan hast, die nächste liegt schon vor dir, fange einfach an, nimm den Faden wieder auf, wenn du ihn verloren hast, hier und jetzt!“ wurde den Gottesdienstbesucherin-nen und -besuchern Mut zum eigenen engagierten Handeln zugesprochen. Beim anschließenden Kirchenkaffee wurde die Gelegenheit zum Aus-tausch intensiv genutzt.

Michael Heim

Foto: Angelika Friedmann

Info Falls Sie das Projekt in Ka-merun unterstützen möchten, finden Sie hier die Bankverbindung:

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e. V.,
IBAN: DE68 6725 0020 0057 7076 74
Verwendungszweck: „Projekt Ka-merun“.

Für Spendenbescheinigungen geben Sie bitte zusätzlich Ihre vollständige Postadresse an.

Kontakt und Projektinformationen:
Mail: [odilon.biogolo\[at\]gmail.com](mailto:odilon.biogolo[at]gmail.com);
www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de/schulfoerderung-nkolve

Vorankündigung: Gemeindefest am 12.Juli und Patrozinium am 26.Juli

Die Vorbereitungen für das diesjährige Gemeindefest am 12.Juli sind angelaufen. Soviel steht bereits fest: Wir starten um 10:00 Uhr mit einem **Festgottesdienst**, den der Chor der Gemeinde musikalisch gestaltet. Bei gutem Wetter gibt es anschließend im Kirchhof ein **Mittagessen**, später **Kaffee und Kuchen**. Für gute Unterhaltung wird die **Band „Discover“** sorgen. Der Vorbereitungskreis ist mit der spanischen Gemeinde im Austausch. Möglicherweise können wir das Fest in diesem Jahr miteinander feiern.

Über Kuchenspenden, Helferinnen und Helfer im Küchenteam, für Auf- und Abbau sowie manche andere Aufgabe freut sich der Vorbereitungskreis. Wenn Sie uns unterstützen möchten hinterlassen Sie eine Notiz an der Stellwand des Gemeindeteams oder senden Sie einen Hinweis an [Rudolf.vonPlettenberg\[at\]kath-ma-sued-west.de](mailto:Rudolf.vonPlettenberg[at]kath-ma-sued-west.de).

Der **Patroziniums-Gottesdienst** ist am 26.Juli um 9:30 Uhr und wird vom **Chor „Offenes Singen“** mitgestaltet.

Michael Heim

Pfadfinderstufe der Pfadfinder

„Wagt es!“ – Winterliches Zeltlager im Schwarzwald

Kälte, Schnee und eine gute Portion Abenteuerlust – das sind die Zutaten, mit denen unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Pfadfinderstufe (Jugendliche im Alter von etwa 13 bis 16 Jahren) ins neue Jahr gestartet sind. Unter dem Motto „Wagt es!“ machten sie sich auf den Weg in den winterlichen Schwarzwald, um dort ein ganz besonderes Zeltlager zu erleben: das „Track for Kidz“. Schon bei der Ankunft zeigte sich: Das wird kein gewöhnliches Lager. Statt grüner Wiesen erwartete die Gruppe eine tief verschneite Landschaft. Vor dem Aufbau der Jurte – ein einfaches, robustes Gruppenzelt – musste zunächst der festgetretene Schnee weggeschippt werden. Eine echte Herausforderung, denn kalte Finger und gefrorener Boden machen das Ganze nicht gerade leichter. Doch genau darum geht es bei den Pfadfindern: Neues ausprobieren, an die eigenen Grenzen gehen und dabei als Gemeinschaft zusammenwachsen. Das Leben im Winterzeltlager unterscheidet sich deutlich von einem Sommerlager. Geschlafen wird in dicken Schlafsäcken, oft mit mehreren

Lagen Kleidung. Das warme Essen ist plötzlich mehr als nur eine Mahlzeit – es ist ein kleiner Luxus. Auch einfache Dinge wie das Anziehen

gehören zum Konzept der Pfadfinderarbeit. Es geht nicht nur um Abenteuer, sondern auch darum, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für die Gruppe. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Schneeballschlachten, gemeinsames Singen am Lagerfeuer und kleine Spiele im Schnee sorgten für viele fröhliche Momente. Und wer einmal erlebt hat, wie klar der Sternenhimmel in einer kalten Winternacht sein kann, wird diesen Anblick so schnell nicht vergessen.

Am Ende des Lagers stand fest: Die Jugendlichen haben das Motto „Wagt es!“ mit Leben gefüllt. Sie haben Neues ausprobiert, sich



von trockenen Socken oder eine Tasse heißer Tee bekommen eine ganz neue Bedeutung. Für viele der Jugendlichen war das Lager eine echte Grenzerfahrung. Wie gehe ich mit Kälte um? Was mache ich, wenn mir etwas zu anstrengend wird? Und wie kann ich anderen helfen, wenn sie an ihre Grenzen kommen? Genau solche Fragen

Herausforderungen gestellt und dabei viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Und das Wichtigste: Alle sind wohlbehalten, gesund und mit vielen Geschichten im Gepäck wieder nach Hause zurückgekehrt. Vielleicht macht dieser kleine Einblick ja neugierig – und beim nächsten Mal heißt es dann wieder: „Wagt es!“
Text/Foto: Robert Paus

Uns interessiert Ihre Meinung.

Der Jakobusbote will über das Gemeindeleben informieren. Gelingt das? Was hat Sie in dieser Ausgabe besonders angesprochen? Fehlt Ihnen etwas im Jakobusboten? Schreiben Sie an die Redaktion des Jakobusboten: [jakobusbote\[at\]web.de](mailto:jakobusbote[at]web.de) oder: Jakobusbote, Rheingoldstr. 3, 68199 Mannheim.



Kolping-Männerkochclub

Auch der Abwasch gehört dazu

Zwölf kleine Köche-lein... Das waren wir mal, als wir angefangen haben zu kochen im Jakobuskeller. Es war eine Idee von unserem Norbert Humenberger, das ist jetzt bestimmt 15 Jahre her und ein guter Grund nun einmal einen kleinen Bericht zu verfassen von unserem Kolping-Männerkochclub.

Wir treffen uns immer am 2. Dienstagabend im Monat, außer im Sommer. Leider sind zwei Mitglieder verstorben und einer ausgetreten, da waren's nur noch neun. Ein Chefkoch wurde schnell gefunden und einstimmig für das Ehrenamt berufen. Seither kümmert sich Stefan Heim um den Einkauf der Zutaten und sucht nach Rezepten der Gerichte, die wir immer nach Ende der Mahlzeit gemeinsam beschließen. Das geschieht meistens ganz friedlich, kann aber auch mal kontrovers diskutiert werden. Inzwischen ist ja auch ein Mitglied konvertiert zum Vegetarier und muss halt jetzt sein eigenes Veggi-Würstchen braten oder bedient sich vermehrt an den Beilagen.

Aber der Mensch lebt ja bekanntlich nicht von Brot oder Fleisch allein, die gemeinsamen Stunden sind sicher der Antrieb dabei zu sein. Die ganze Auswahl der Gerichte zu nennen, würde den Rahmen hier sprengen,

von Spaghetti Bolognese, Paella, Schäufele mit Sauerkraut, Grünkohl mit Pinkel bis zu Hamburger Fisch-Pann oder Spargelgerichten geht die Palette. Am Schluss wird abgerechnet und jeder gibt seinen Obolus plus einem kleinen Aufrundungsbetrag von dem wir mal richtig gut essen gehen wollten, das haben wir

aber noch nicht geschafft. Unsere HausMANNskost ist halt nicht zu toppen.

Ach ja, bevor wir es vergessen: Der Fachkräftemangel ist auch bei uns angekommen, wir suchen schon seit Jahren nach einem Frauenspülklub für die unzähligen Gläser, Teller, Töpfe und Pfannen die sich immer auf türmen und das letzte Viertel der Veranstaltung in die Länge ziehen. Die Hoffnung haben wir schon aufgegeben, aber wer weiß... Das war jetzt nicht ganz so ernst gemeint!

Und so machen wir weiter, solange es uns möglich gemacht wird und bedanken uns bei der Gemeinde für die jahrelange und freundliche Überlassung der Räume.

Wolfgang Blöchl

Foto: Norbert Humenberger

Ein Dankeschön ...

an alle Autorinnen und Autoren. Und auch an die Austrägerinnen und Austräger, die den Jakobusboten an alle Haushalte mit Gemeindemitgliedern verteilen.
Die Redaktion

Kolpingfamilie

100 Kilo Müll gesammelt

Die Kolpingfamilie Mannheim-Neckarau nahm auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der „Cleanup-Challenge“ der Stadt Mannheim den Kampf gegen den Dreck auf. Dabei sammelte sie am 21. März mit 13 Personen und viel Einsatz 13 Abfallsäcke mit 100 kg Müll in Neckarau und im Aufeld-Gebiet ein.

Die Reinigungswoche soll dafür sensibilisieren, dass unterwegs anfallende Abfälle nicht auf die Straße, auf den Gehweg, in Gebüsch und Grünanlagen, sondern in die öffentlichen Müllkörbe gehören. Familien, Vereine, Kindertagesstätten, Schulen, Jugendhäuser und Firmen waren aufgerufen, an der Reinigungsaktion teilzunehmen. Wer selbst einmal bei einer Abfallsammlung Müll aufgesammelt hat, lernt etwas fürs Leben und nutzt Abfallkörbe ganz selbstverständlich. Mit der Teilnahme an solchen Aktionen erleben die Sammlerinnen und Sammler - neben mehr Sauberkeit in der eigenen Umgebung - das gute Gefühl, etwas für die Umwelt getan zu haben.

Text/Foto: Matthias Müller



Adressen in der Gemeinde (Stand: März 2026)

Katholisches Pfarramt St.Jakobus (Außenstelle der Kirchengemeinde)

Rheingoldstr.3, 68199 Mannheim
Tel. 0621 30085-600,
Fax. 30085-603, E-Mail:
gemeinde[at]kath-ma-suedwest.de
geöffnet: Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und
Mo, Di und Do 14 bis 17 Uhr

Pfarrsekretärinnen:
Martina Hasel, Corinna Hess,
Beate Gaddum, Doris Grossmann

Leiter der Kirchengemeinde Mannheim, Pfarrei St.Sebastian

Pfarrer Lukas Glocker, A 4,2; 68159
Mannheim, lukas.glocker[at]kathma.de
Tel. 30085-100

Hauptamtl. pastorale Mitarbeiterin- nen und Mitarbeiter auf dem Gebiet der bisherigen Seelsorgeeinheit:

Gerda Hofmann, Gemeindereferentin
Dienstsz Maria Hilf, Tel. 30085-623

Sandra Nitsche, Gemeindereferentin
Dienstsz Maria Hilf, Tel. 30085-625

Stefan Mayer, Pastoralreferent
Dienstsz St.Josef, Tel. 0151 1409 2476

Gabriele Kaliga, Gemeindereferentin
Dienstsz St.Josef, Tel.30085-626

Jörg Riebold, Ständiger Diakon
joerg.riebold[at]kath-ma-suedwest.de

Martin Wetzels, Pfarrer, Tel. 30085-600,
martin.wetzels[at]kath-ma-
suedwest.de

Kindergärten:

Kappes-Kindergarten

Kappesstr.17-19, Tel. 30085-660
Leitung: Anja Noak

St.Jakobus-Kindergarten

Rheingoldstr.23, Tel. 30085-630
Leitung: Alexandra Heinrich

Gemeindeteam St.Jakobus (Sprecher:in)

Rudolf Graf von Plettenberg,
Tel. 826757,
petra.rudolf.plettenberg[at]posteo.de
Brigitte Reiss, Tel. 852581
b.reiss[at]freenet.de

Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Mannheim e.V.

Frau Ehrlich, Tel. 9786 1349
Friedrichstr.30
Mo 14 bis 17 Uhr und Do 9 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Caritativer Förderverein

Gerhard Koller, Tel. 852540

Chor der Gemeinde

Dr. Peter Misch, Tel. 857153

Familiengottesdienste

Sandra Nitsche, Gemeindereferentin
Pfarrbüro, Tel. 30085-625

Familienkreis St.Jakobus

Katy Oberländer
katy.oberlaender[at]web.de

Flohmarktteam / Bolivien

Maren Weindel-Arweiler,
Tel. 8415017

Jakobs-Dröhnung

Una Quentin, Tel. 851951

Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)

Günter Kotsch, Tel. 858815

Kath. Öffentliche Bücherei St.Jakobus

Friedrichstr.30
Do 17:30 bis 19 Uhr
Brigitte Reiss, Tel. 852581

Kindergottesdienste und Kleinkindgottesdienste

Gerda Hofmann, Gemeindereferentin
Tel. 30085-623

Kolpingsfamilie

Martin Borsche, Tel. 816202

Krabbelgruppen St.Jakobus und St.Josef

Gabriele Kaliga, Gemeindereferentin
Tel. 30085-626

Krabbelgruppen Maria Hilf

Gerda Hofmann, Gemeindereferentin
Tel. 30085-623

Meditation in der Form des Zen

Gerhard Koller, Tel. 852540

Ministranten

Aurora und Luca Maniscalco
obermini[at]weihrauchschwinger.de

Neckarauer Männertreff

Wolfgang Müller, Tel. 857335

Neckarauer Hexen

Isabella Nohe, Tel. 4370335

Offenes Singen

Brigitte Reiss, Tel. 852581
b.reiss[at]freenet.de

Peru-Kreis / Eine Welt Handel

Stefan Heim, Tel. 4814800
perukreisneckarau[at]gmx.de

Pfadfinder (DPSG)

Robert Paus, Svea Braunweiler,
Cornelius Rebmann (Kurat)
vorstand[at]pfadis-neckarau.de

Seniorensingkreis

Susanne Misch, Tel. 857153
Ruth Weinert, Tel. 854294

Sozialstation

Neckarau – Almenhof e.V.

Giuditta Balbo, Pflegedienstleitung
Karl-Blind-Str.4, Tel. 8280551

Turnen Altenwerk

Angela Landgraf-Seidel, Tel. 874341
Anneliese Ferby, Tel. 855131

Tröstliche Gottesdienste

Robert Gramlich, Tel. 858908



Jeder trauert anders

... und doch kann es hilfreich sein, sich mit Menschen zu treffen, die Ähnliches erlebt haben. Ein Trauercafé kann keine Trauer wegnehmen, aber Wege durch die Trauer aufzeigen.

In einem geschützten Raum kann jeder und jede erzählen, wie es ihm geht oder zuhören, wie andere mit der schwierigen Situation der Trauer umgehen. Zum Trauercafé gehört auch ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Kuchen. Das Angebot ist kostenlos und unabhängig von Religion und Konfession.

Die nächsten Termine sind an den Sonntagen 17.Mai, 21.Juni, 19.Juli, 16.August und 20.September jeweils von 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus Maria Hilf, August-Bebel-Str.49.

Kontakt und Anmeldung: Monika Steffen, Tel. 0176 5227 2115

Haben Sie den Jakobusboten mehrmals erhalten?

Die Gemeindezeitung Jakobusbote wird an alle Gemeindemitglieder von St.Jakobus verteilt. In Haushalten mit mehreren erwachsenen Familienangehörigen werden möglicherweise mehrere Exemplare zugestellt. Das können wir leider nicht vermeiden, da die Adressen zentral abgerufen und eingedruckt werden. Vielleicht können Sie ein ggf. überzähliges Exemplar an interessierte Freunde oder Nachbarn weitergeben?

In diesem Jakobusboten berichten wir auf Seite 3 über die Aktion „Wir sind bunt - Farbe bekennen für Demokratie und Menschenwürde“. Hier haben wir Ihnen den Aufruf zur Teilnahme abgedruckt.

Wir sind bunt

mach mit!

**Farbe bekennen
für Demokratie und Menschenwürde**

**Mit bunten Bändern
in unserem Stadtteil Vielfalt zeigen**

Mit dieser Aktion „Wir sind bunt!“ wenden wir uns gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft.

Wir treten ein für Demokratie, Achtung der Menschenwürde, die Bewahrung der Schöpfung und für eine offene solidarische Gesellschaft.

Wir wollen unseren Stadtteil zu einem bunten Ort machen. Dafür brauchen wir viele Menschen, die gemeinsam mit uns Farbe bekennen.

WIR LADEN SIE EIN:

Bringen Sie bunte Bänder gut sichtbar an Ihrem Haus, Ihrer Wohnung oder im Vorgarten an!

Diese können Sie für 1 € pro Band in Geschäften und Einrichtungen vor Ort erwerben. Natürlich können Sie auch eigene Bänder verwenden.

Dies ist eine Initiative von Christinnen und Christen aus Neckarau.

MAIL: buntesneckarau@posteo.de